

lebens**blicke** Mürztal

Das Magazin der Lebenshilfe Mürztal für Kund*innen, Mitarbeiter*innen, Mitglieder und Freunde



Ich bin schön!

Gemeinsam mit 

für mehr Vielfalt

Seite 3, 5-24



lebenshilfe
Mürztal



Foto: Peter Mamminger

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Sich schön fühlen, sich wohlfühlen, einen positiven Bezug zum eigenen Körper, zur eigenen Persönlichkeit haben – Eigenschaften die sich unmittelbar auf den Selbstwert und das Selbstbewusstsein eines Menschen auswirken. Egal ob mit oder ohne Behinderung.

*Menschen mit Behinderung werden in der Gesellschaft und ihrem Umfeld oftmals auf ihre Defizite reduziert. Uns – als Dienstleister für Menschen mit Behinderung – ist es wichtig, unsere Kund*innen in ihrem Selbstwert zu stärken. Ihre Perspektive auf ihre eigenen Stärken und Schönheiten zu lenken, unabhängig vom Ausmaß ihrer Behinderung.*

*Das gemeinsam mit dm initiierte Projekt „Ich bin schön“ ermöglichte 10 Kund*innen aus dem Bereich Wohnen im Sommer 2021 einen ganzen Tag lang den Fokus auf die eigene Schönheit, auf das eigene Wohlbefinden zu richten. Ob eine neue Frisur, eine neue Haarfarbe oder ein aufs Styling abgestimmtes Tages Make-up – die dm-Mitarbeiter*innen der Filiale St. Lorenzen*

und Bruck an der Mur erfüllten die vielfältigen individuellen Wünsche.

Das Projekt wurde von Fotograf Klaus Morgenstern mit viel Feingefühl eingefangen. Diese Ausgabe der lebens.blicke ist diesem wunderbaren Projekt gewidmet und zeigt Ihnen lieber Leser, liebe Leserin, wie vielfältig Schönheit sein kann!

Schön wollen wir es Ihnen und uns auch zur Adventzeit machen. Wir planen unser „Adventdorf“, nach einjähriger, coronabedingter Pause, heuer stattfinden zu lassen. Natürlich unter den jeweils geltenden Sicherheitsmaßnahmen, und „nur“ im Außenraum am Gelände der Werkstätte Kindberg. Näheres dazu lesen Sie auf Seite 28.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventzeit, kommen Sie gut und vor allem gesund durch den Winter!

**Ihre Obfrau
Anita Köck**

45 Jahre, 45x Gutes tun — die dm
Jubliäumsinitiative Seite 3

Schön, schöner
am schönsten Seite 4, 26

„Das bin ja ich —
die Frau de Menech!“ Seite 5

„Bin i a fescher Kerl!“ Seite 6-7

„Der Moment war
sooo schön...“ Seite 8-9

„Schau,
wie schön ich bin!“ Seite 10-11

„Des bin i“ Seite 12-13

„I, super aus i!“ Seite 14-15

„Wie schick ich doch bin,
ist ja der Wahnsinn!“ Seite 16-17

„I - Monika!“ Seite 18-19

„...weil grün ist meine
Lieblingsfarbe“ Seite 20-21

„...wie eine wunderschöne
Braut“ Seite 22-23

1,2,3 — Click! Seite 24

Herzlichen Dank an... Seite 24

Mürzathlon Seite 25

Die Nacht
von Allerheiligen Seite 26-27

Adventdorf
und Adventstüb'n Seite 28

Freitag, 26. November 2021 | 9.00 - 19.00 Uhr
ADVENTMARKT mit Glühwein und Punsch

Freitag, 3. Dezember 2021 | ab 18.30 Uhr
ADVENTLESUNG mit ROSI DUNST

lebens.laden

Unsere Öffnungszeiten
Lebensladen & Bistro:
Montag - Freitag 9.00 - 17.00 Uhr

lebens.laden, Bistro, Postpartner
Roseggerstraße 30 | 8670 Krieglach
03855 / 20380-282
susanne.rosenmaier@lh-muerztal.at

45 Jahre, 45 x Gutes tun – die Jubiläumsinitiative

Menschen einander näherbringen und bürgerschaftliches Engagement fördern – das ist das Ziel der CSR-Initiative, die dm drogerie markt zu seinem 45-jährigen Jubiläum ins Leben gerufen hat. Unter dem Motto „45 Jahre, 45 x Gutes tun“ werden heuer Projekte aus ganz Österreich, die Menschen zusammenbringen, vor den Vorhang geholt und unterstützt.

Anfang des Jahres haben soziale Organisationen aus ganz Österreich knapp 200 Projekte und Vorhaben für die Initiative eingereicht. Im Anschluss wählten die dm Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre 45 Favoriten aus. Von Lernhilfen für Schülerinnen und Schüler aus einkommensschwachen Familien über Frauenhäuser und Seniorenheime bis hin zu Grillveranstaltungen für Obdachlose – die ausgewählten Projekte werden bis Herbst durch dm begleitet und finanziell unterstützt.

„Egal woher und wie alt sie sind, welche Religion oder Weltanschauung sie haben und ob sie aus der Mitte der Gesellschaft kommen oder einer sogenannten Randgruppe angehören. Wir wollen Menschen miteinander in Kontakt brin-

gen, damit Vorurteile abgebaut werden, damit Freundschaften entstehen, damit gegenseitige Unterstützung und bürgerschaftliches Engagement wachsen können“,

erklärt dm Geschäftsführer Harald Bauer.

Gemeinsam Schönheitsideale aufbrechen

Eines dieser 45 Projekte ist auch das Projekt „Ich bin schön“, welches das Menschsein in den Mittelpunkt stellt und feiert – ganz im Sinne also des bekannten dm Slogans „Hier bin ich Mensch“.

Im Sommer bekamen Kundinnen und Kunden der Lebenshilfe Müritz die Möglichkeit, ihren Körper neu zu entdecken – die dm Styling-Profis verwöhnten sie nach

individuellen Wünschen. An insgesamt drei Tagen wurden im dm friseurstudio in St. Lorenzen im Müritztal und im dm friseurstudio Bruck an der Mur verschiedene Beauty-Wünsche umgesetzt. Von einer typgerechten Frisur samt passendem Make-up über trendige Nägel bis hin zum neuen Bartstyling – die dm Beauty-Expertinnen und Experten zauberten großartige Looks, die anschließend bei einem Fotoshooting in Szene gesetzt wurden.

Mehr erfahren: Der Miteinander-Blog

Wer mehr über die dm Geburtstagsinitiative, das Projekt „Ich bin schön“ und die 44 anderen Projekte erfahren möchte, findet alle Informationen auf dm-miteinander.at!

Für eine bessere Welt.
{ MITEINANDER }


Schön, schöner, am schönsten

Was oder wer ist schön? Welchen Schritt setzt das internationale Modelabel Gucci – und bringt damit (un-)willkürlich das Thema Inklusion auf den Laufsteg? Und was hat Trisomie 21 mit ästhetischer rekonstruktiver Chirurgie am Hut? Pädagogin Hannah Sabitzer hat sich vertieft mit dem Thema Schönheit (und Behinderung) auseinandergesetzt. Ein Kurzreport.

Schönheit, ein Ideal des 21. Jahrhunderts?

Was ist schön, wer ist schön und vor allem wer darf beurteilen, ob jemand schön ist oder nicht? Zu Beginn der Versuch einer Begriffsdefinition. Man versteht unter „schön“, bzw. in weiterer Folge unter „Schönheit“, etwas „von einem Aussehen, das so anziehend auf jemanden wirkt, dass es als wohlgefällig und bewundernswert empfunden wird“ oder auch als „in seiner Art besonders reizvoll und ansprechend, auf das Auge wirkt“ (Dudenredaktion, o. J.). Das Wort Schön(heit) ist also mit positiven Assoziationen gekoppelt. Die Thematik des Schön-seins wird ein immer relevanter werdender Aspekt in der Gesellschaft des 21. Jahrhunderts und von der Menschheit immer kritischer betrachtet und beurteilt. Die Frage nach Schönheit ist ganz klar an ein Idealbild gekoppelt, dass sich im Laufe der Zeit in der Vorstellung der Gesellschaft gefestigt hat. Daraus resultieren die allbekanntesten Schönheitsideale, die es für Jedermann und Jedermann zu erreichen gilt.

Menschen mit Beeinträchtigung, entsprechen selten diesen vorgegebenen Idealen. Durch Projekte wie „Ich bin schön“ soll ein Umdenken in unserer Gesellschaft passieren. Ein Laut-werden, ein erkennbar machen, ein Aufmerksam machen: „**Schau, ICH bin Schön!**“ Aber wo sollte man anfangen und wie können passende Schritte in jene Richtung gegangen werden? Einflussreiche Designerlabels, Starfotografen und die Modewelt ma-

chen uns es bereits vor. Den polarisierenden Meilenstein setzte im vergangenen Sommer 2020 das elitäre Luxuslabel Gucci. Die 20-jährige Ellie Goldstein, die bereits wenige Tage nach ihrer Geburt Trisomie 21 diagnostiziert bekommen hat, zierte nicht nur das Cover der italienischen Vogue (Modezeitschrift), sondern eröffnete auch die Modenschau von Gucci auf der Mailänder Fashion-Week. Ein wertvoller erster Schritt in Richtung Individualität und Schönheit. Ein erster Schritt, dem in Zukunft viele weitere folgen werden (müssen), um ein Umdenken im Sektor Industrie und Marketing im Beauty-Business zu erreichen. Und vor allem: Um einen weiteren Schritt in Richtung Inklusion und Partizipation zu veranlassen.

Trisomie 21 – die Perfektion schlechthin

Im Alltag werden Menschen mit Behinderung meist von der genormten Vorstellung unserer Wahrnehmung nicht als Durchschnitt betrachtet. Die wenigsten sind sich jedoch darüber bewusst, dass Menschen mit Down-Syndrom einer der wichtigsten Vorbilder in der ästhetischen und plastischen Chirurgie sind. Menschen mit Trisomie 21 haben aus anthropologischer und medizinischer Sicht das Ideal eines symmetrischen Kopfes und sind ein einziger Abgleich der Perfektion punkto Gesichtsausprägung. Vor allem in der plastischen Chirurgie werden die Merkmale von Menschen mit Trisomie 21 als Modelle und Vorlagen für Gesichtsrekonstruktionen herangezogen.

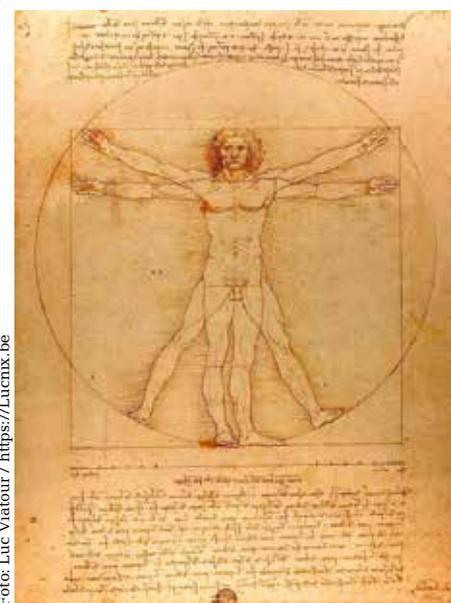


Foto: Luc Viatour / <https://lucmix.be>

Der Vitruvianische Mensch -
Skizze von Leonardo da Vinci

Definition, Wahrnehmung und Status quo.

Was genau wir – als Gesellschaft oder als Individuum – als schön empfinden, wird in der Wissenschaft untersucht. Forscher der Anthropologie (Die Wissenschaft des Menschen und seine Entwicklung) haben vier Hauptmerkmale auf körperlicher Ebene herausgearbeitet, anhand derer Menschen von anderen als schön bezeichnet werden. Diese sind: Aussehen, Geruch, Stimme und Gang. Über die Reihenfolge gibt es verschiedene Meinungen. Seit der Entwicklung unserer Leistungsgesellschaft ist aber definitiv das Aussehen an erste Stelle gerückt und hier steht vor allem das glatte, makellose und fehlerfreie Gesicht im Fokus wobei

Fortsetzung S 26 ➔

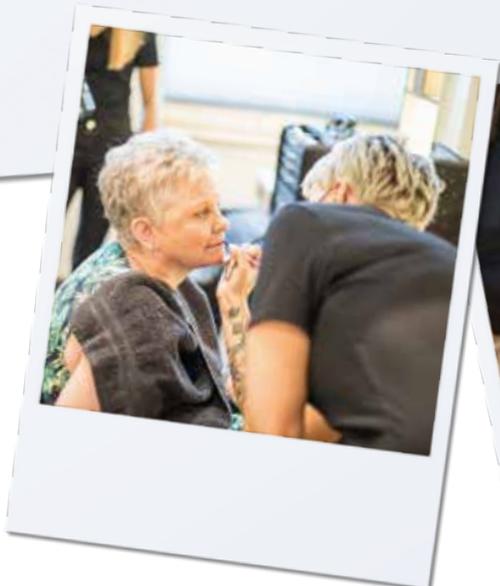
„Das bin ja ich – die Frau de Menech!“

Barbara de Menech entschied sich für einen flotten Haarschnitt und wünschte sich ein – auf ihr Tagesstyling abgestimmtes – Make-up, sowie passende Maniküre mit Lack.

Gestylt wurde sie von dm-Beautyexpertin Franziska Höller.

*„Da bin ich liab drauf, das ist schön das Foto, da hab i a Freud damit“...
„Da g´fall ich mir selber sehr gut! Fesch gö?“*

Barbara de Menech



Fotos: © Klaus Morgenstern

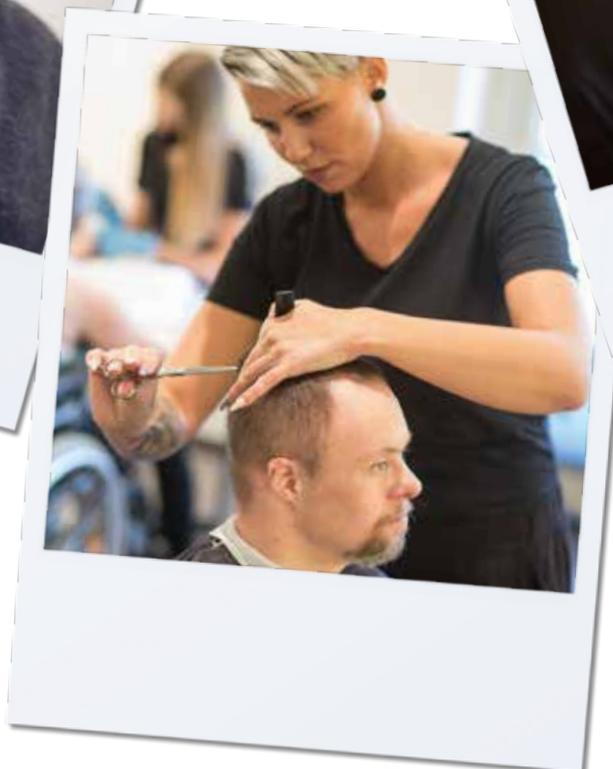


„Bin i a fescher Kerl!“

Bernhard Steindl wünschte sich einen Schnitt samt Styling. Gestylt wurde er von dm-Beautyexpertin Franziska Höller.

*„Es war ein total schönes Erlebnis für alle Teilnehmenden – nicht nur für unsere Kund*innen sondern auch für die Sozialbegleiter*innen die mit vor Ort waren. Alle wurden in den beiden dm Filialen sehr herzlich empfangen und von den dm-Beautyexpert*innen einführend nach ihren persönlichen Vorstellungen gestylt. Für die meisten war es ein sehr einprägendes Erlebnis und definitiv eine besondere Erfahrung. Für viele hörte das Projekt nicht an der Stelle auf, wo sie die dm Filiale verlassen haben - sondern ist immer noch präsent! Sie erhalten von ihrem Umfeld immer wieder Komplimente, wie toll ihnen z.B. die Haarfarbe, Frisur, Maniküre, etc. steht und fühlen sich jedes Mal wieder aufs Neue schön! Auch das Fotoshooting danach war ein besonderes Ereignis.“*

Sabine Kammerhofer, Leitung Teilzeitbetreutes Wohnen



Fotos: © Klaus Morgenstern



„Der Moment war sooo schön...“

Christian Gutschelhofer orderte ein Styling à la David Beckham. Nach dem Beautypackage ging´s ebenso in die Parfümerieabteilung – dort komplettierte er seinen coolen Look mit *David Beckham Instinct*.

Gestylt wurde er von dm-Beautyexpertin Kerstin Geissler.

„Das war ein gutes Gefühl – da haben sie mich schön gemacht und die Dame war so lieb zu mir. Und dann wurde ich fotografiert – vui guat hab i ich mich dabei gefühlt!“

Christian Gutschelhofer

„Mit „Ich bin schön“ geben wir Menschen mit Behinderung die Möglichkeit sich und ihren Körper neu zu entdecken. Mit dem Projekt wollen wir auch – gemeinsam mit Kooperationspartner dm – das gesellschaftliche Bild von Menschen mit Behinderung konterkarieren, festgefahrene Vorurteile herausfordern und nachhaltig aufbrechen. Denn: Vielfalt ist schön!“

Heinz Schlagbauer, Geschäftsführer



Fotos: © Klaus Morgenstern



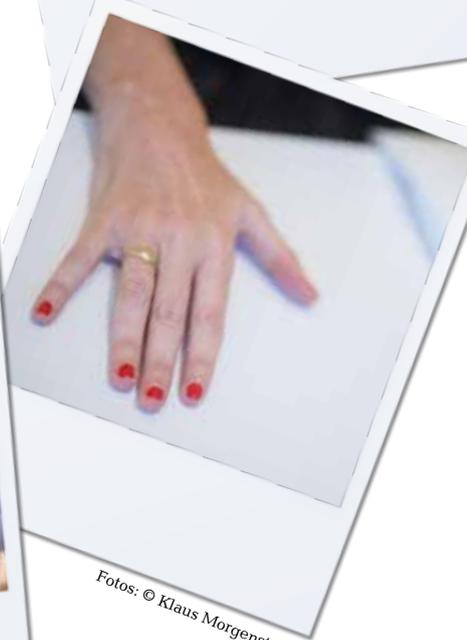
„Schau, wie schön ich bin!“

Claudia Faller wünschte sich eine neue Frisur mit Strähnchen, Maniküre mit Lack in orangerot und ein Tages Make-up.

Gestylt wurde sie von den dm- Beautyexpertinnen Tanja Joschenak und Anja Krall.

„Ich bekam von meiner Friseurin Strähnchen gemacht, Ina half mir bei der Farbe! Ich wurde schön geschminkt – zum ersten Mal! Und mit roten Lippen! Die Nägel wurden auch rot lackiert, das hat mir sehr gefallen. Schau wie schön ich bin! Danach gingen wir mit meinen Freunden essen, das war toll!“

Claudia Faller



Fotos: © Klaus Morgenstern



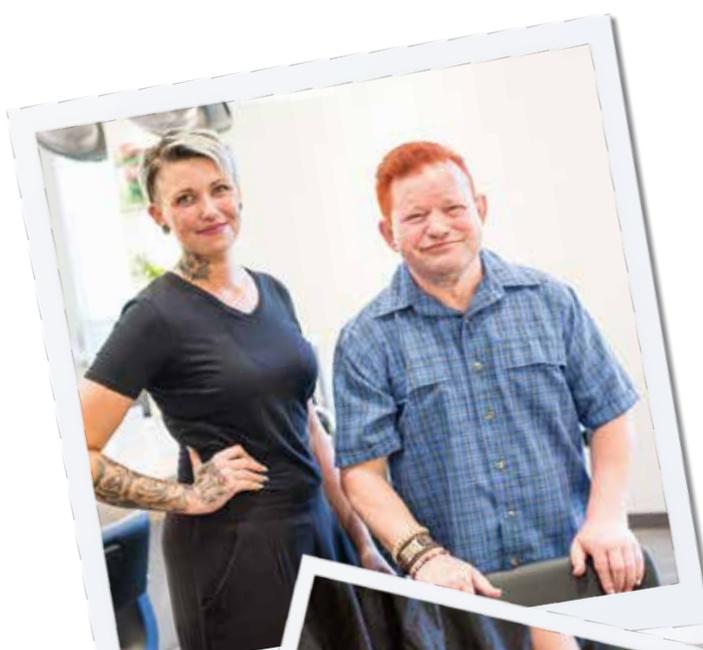
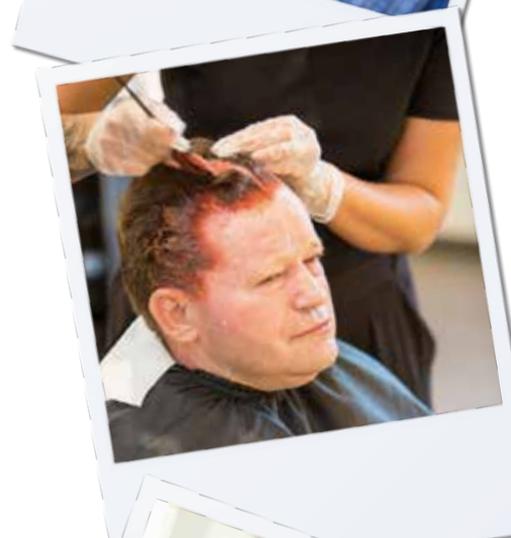
„Des bin i“

Hans Schoberer entschied sich für eine neue Haarfarbe und orderte „einmal Haarschnitt bitte“.

Gestylt wurde er von dm-Beautyexpertin Franziska Höller.

„Soziales Engagement ist mir persönlich ein großes Herzensanliegen, daher engagiere ich mich seit vielen Jahren in der Unterstützung von zahlreichen Projekten. Ich bin sehr dankbar, dass meine Familie und ich gesund sind und genau deswegen möchte ich auch jenen Menschen mit besonderen Bedürfnissen was zurückgeben, Freude bereiten und auch zum Teil Herzenswünsche erfüllen. Am meisten begeistert mich, wie viel Freude ich von diesen Menschen spüre und wie dadurch ein schönes Miteinander und auch Freundschaften entstehen.“

Michaela Schinnerl-Schlaffer, Regionalleiterin dm



Fotos: © Klaus Morgenstern



„I, super aus i!“

Herta Feichtenhofer wünschte sich eine neue Haarfarbe in goldblond inklusive flottem Haarschnitt, sowie Maniküre mit Lack in 2 verschiedenen Rottönen und ein Tages Make-up.

Vor Ihrem Beautytermin gab's noch eine kurze Führung im Drogeriemarkt in der sie einen Einblick in die tägliche Arbeit der dm-Mitarbeiter*innen erhielt.

Gestylt wurde sie von den dm- Beautyexpertinnen Tanja Joschenak und Anja Krall.

„Zuerst des eina des“ (Herta half vor ihrem Termin beim Einräumen von Waren im Drogeriemarkt)...„Dann Heft gschaut zum Haar mala und dann am Kopf oben....dann Finger Lack auffi. Ajo boahh des toll des. I super aus, i. “

Herta Feichtenhofer



Fotos: © Klaus Morgenstern



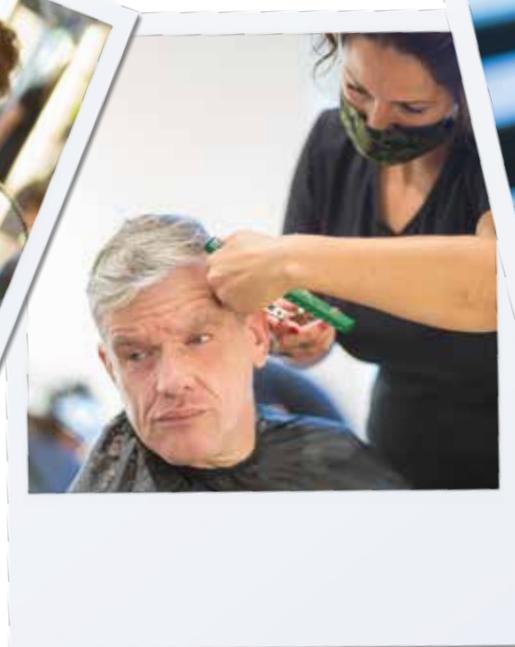
„Wie schick ich doch bin, ist ja der Wahnsinn!“

Jürgen Leitenbauer wünschte sich ein schickes Kurzhaarstyling inklusive Kopfmassage. Obendrauf gab's einen großen Braunen mit Milch, serviert von Studioleiterin Claudia Bergmann.

Gestylt wurde Jürgen von dm-Beautyexpertin Tanja Joschenak.

„Gleich beim Ankommen hat es für mich einen Kaffee gegeben, und eine sehr hübsche Friseurin hat mir die Haare geschnitten. Wenn ich die Bilder von mir sehe...sogar ohne Brille bin ich ein fescher Kerl! Die Fotos von mir muss ich in meinem Zimmer aufhängen! Und die Claudia Faller...wow die sieht sehr hübsch aus...“

Jürgen Leitenbauer



Fotos: © Klaus Morgenstern



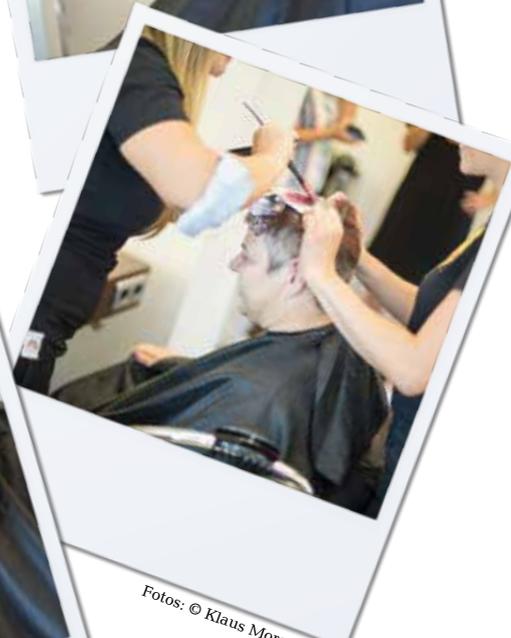
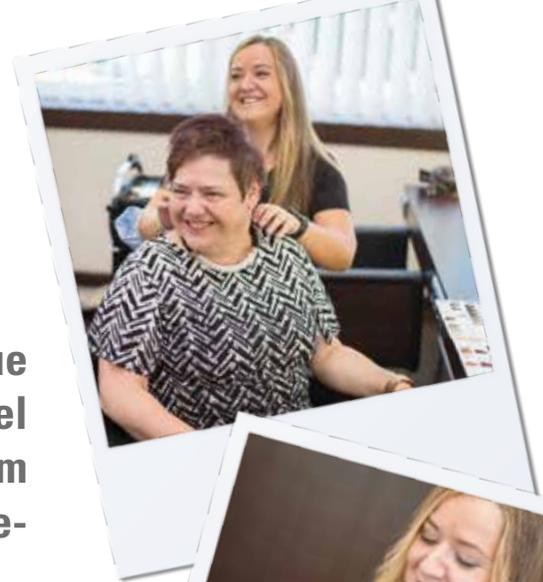
„I - Monika!“

Monika Schmiedhofer entschied sich für eine neue Haarfarbe mit flottem Pixie Cut, für lackierte Nägel im Glitzer-Style und ein dezentes Make-up. Zum Abschluss gab's noch einen Duft aus der Parfümerieabteilung.

Gestylt wurde sie von dm-Beautyexpertin Christine Kraxner.

„Foab auffi, Foab owa und zig, zig, zig, zig“ (Monika zeigt mir per Gestik dass ihr die Haare geschnitten wurden). „Renate auch mit...Hand Foab eini mit Glitzer“ (sie zeigt mit ihre Fingernägel). „Dann pst pst pst – aaaahhh“ (sie hält mir ihre Hand zum beschnuppern hin). „I schön, Mama schau!“

Monika Schmiedhofer



Fotos: © Klaus Morgenstern



„...weil grün ist meine Lieblingsfarbe“

Nicole Steiner entschied sich für eine ganz besondere Haarfarbe und wünschte sich einen akkuraten Haarschnitt.

Gestylt wurde sie von dm-Beautyexpertin Alina Stadlhofer.

„Voll cool war das, ich konnte meine Haare färben – natürlich hab ich mir grün ausgesucht, denn mein Rolli (Rollstuhl) ist auch grün und das ist meine Lieblingsfarbe! Die Damen von dm waren ziemlich nett und haben meine Wünsche gleich umgesetzt. Und danach haben wir auch Fotos von mir gemacht – da schau ich richtig cool drauf aus!“

Nicole Steiner



Fotos: © Klaus Morgenstern



„...wie eine wunderschöne Braut!“

Renate Gradwohl orderte ein Frisurenstyling mit neuer Haarfarbe. Ein selbstgewählter Duft aus der Parfümabteilung komplettierte den neuen Look.

Gestylt wurde sie von dm-Beautyexpertin Birgit Prinz.

„Die neue Haarfarbe hab ich mit der Friseurin gemeinsam ausgesucht, das war eine ganz Liebe! Die hat gut auf mich geschaut! Ich seh´ aus wie eine wunderschöne Braut - wenn ich bald heirate, mache ich das wieder!“

Renate Gradwohl



Fotos: © Klaus Morgenstern

1,2,3 – Click!

Klaus Morgenstern, Fotografenmeister, Trainer und Lehrgangsführer des WIFI Diplomalbungs Fotoassistent*In, selbständiger Berufsfotograf mit den fotografischen Schwerpunkten: Industrie, Architektur, Werbung, Menschen, Events. Lebt und arbeitet in St. Lorenzen im Mürztal.

Ich bin schön, hieß es an drei Vormittagen im Rahmen des Projektes der Lebenshilfe Mürztal gemeinsam mit dem Österreich. Vom ersten Augenblick an lag eine spürbare Vorfreude in der Luft. Selbstbewusst und zielsicher wählten die Kund*innen der Lebenshilfe ihr persönliches Styling- und Wohlfühlpaket aus. Mithilfe der Stylingprofis von dem wurden die Lieblingsfarben für Haar und Fingernägel eruiert und danach war das Genießen der Veränderung angesagt.

Als Fotograf wurde ich sofort herzlich aufgenommen und die sonst üblichen Anlaufschwierigkeiten bei Fotoshootings fielen gänzlich weg. Dafür waren pure Lebensfreude, Staunen, Spaß und Lachen ohne Ende, die Wegbegleiter dieses Pro-



Foto: Regine Schöttl

*Klaus Morgenstern begleitete den Stylingprozess photographisch und setzte die Kund*innen im Anschluß in Szene.*

jektes. Beeindruckt war ich auch von dem ungezwungenen Umgang aller Beteiligten miteinander.

Die fotografische Herausforderung lag für mich vor allem im Suchen nach neuen Wegen der Kommunikation, speziell im nonverbalen Bereich, dem Ausprobieren welche Posen für Menschen mit Behinderung machbar sind und welche nicht. Anhand der Reaktionen beim Herzeigen der Fotos auf dem Kameradisplay, kann ich nur festhalten, diese fielen gleich aus wie sonst: man gefällt sich auf einem Foto oder eben nicht.

Für das außerordentlich gute Gelingen dieses Projektes darf ich mich bei den Kund*Innen der Lebenshilfe Mürztal, dem Betreuer*innenteam vor Ort und den Teams der beiden dem Filialen bedanken.

Klaus Morgenstern

Herzlichen Dank an...

...das Projektteam dem der Filialen Bruck Mur und St. Lorenzen:

Michaela Schinnerl-Schlaffer, Kerstin Geissler, Christine Kraxner, Birgit Prinz, Alina Stadlhofer, Franziska Höller, Anna Krall, Tanja Joschenak, Claudia Bergmann und Sarah Schweighofer

...das Projektteam der Lebenshilfe Mürztal:

Ina Amberger, Till Czubik, Sabine Kammerhofer, Lisa Neuhold, Veit Czubik und Tamara Böhm

...die Selbstvertreter*innen Nicole Steiner, Karin Troiss **und Unterstützerin** Christine Posch, **...alle Begleiter*innen** die an der Vor- und Nachbereitung mitgearbeitet haben.

...und an Klaus Morgenstern für die wunderbare photographische Umsetzung!

Mürzathlon – Wir sorgten für Speis und Trank

Beim alljährlichen ebock Mürzathlon wird die Stadt und deren natürliche Hindernisse zum Laufparkour. Dazu gehören die Mürz, die Sprungschanze, das Wehrgelände, der Wasserkanal, der den Hauptplatz unterquert und viele Hürden mehr.

Gelaufen wurde auf Asphalt, Naturboden, durch Wasser, über Wiesen und durch den Wald.

Am 4. September sorgten wir bei diesem Großevent für die kulinarische Verpflegung für Zuschauer*innen und Sportler*innen.

Die Mitgestaltung dieses Events war ein voller Erfolg! Neben viel positiver Resonanz konnte ein Umsatz von rund 1800.- Euro erwirtschaftet werden. Geplant ist, diese Unternehmung beim Mürzathlon 2022 fortzuführen.



Herzlichen Dank an dieser Stelle an Dominik Assigal, Daniela Merschilz, Carina Graf, Susanne Ro-

senmaier, Irmgard Konrad, Waltraud Kern, Lisa Stolz, Sieglinde Hutterer, Erika Greylinger, Erika Tieber, Alexander Klema, Silvia Schneidhofer und Gatte, sowie Wolfgang Kuhnhold für ihren (freiwilligen) Einsatz!

Danke an alle Mitarbeiter*innen die in der Vor- und Nachbereitung unterstützend mitgewirkt haben.

Vielen Dank auch an das Team der freiwilligen Feuerwehr Altenberg, rund um Herrn Martin Schögg! Sie stellte das Verpflegungszelt zur Verfügung und sorgten für einen reibungslosen Auf- und Abbau.

Dr. Christian Sauer

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Sparkassenplatz 1, A-8680 Mürzzuschlag
Tel. und Fax: 03852/5158
christian.sauer@medway.at

Ordinationszeiten: Mo, Fr: 8 - 12 und 14 - 17 Uhr
Di: 8 - 13 Uhr, Do: 9 - 13 Uhr, Sa: 8 - 10 Uhr

Fortsetzung von S 4 →

symmetrische Gesichtszüge, als besonders attraktiv gelten. Diese absolute Symmetrie findet man nur bei Menschen mit Trisomie 21, allen anderen Menschen ist diese Perfektion aus medizinischer und anthropologischer Sicht vorenthalten. Dennoch ist Schönheit kein starres, sondern ein dynamisches Konstrukt. Schönheitsideale verändern

sich im Laufe der Zeit. Immer mehr wird im Schönheits- und Modebusiness der Ruf nach Individualität laut. Auch die weltweite Body Positivity Bewegung setzt sich für die Abschaffung unrealistischer und diskriminierender Schönheitsideale ein. In ihrem Ursprung spielen soziale Gerechtigkeit, Diversität und intersektionale Anti-Diskriminierung eine große Rolle. Also: Weg vom Schema A und hin zu

Vielfalt in puncto Schönheit. Und: wir alle sind gefordert dabei mitzuhelfen.

Hier geht's zu einem Bericht von Ellie Goldstein:



Die Nacht von Allerheiligen

DIE DORFOPER



Fotos: © Lupi Spuma



Wir waren mit dabei!

Der Musikverein Allerheiligen Mürtzhofen und das Team um Regisseur Georg Schütky verwandelten ihr Heimatdorf am 5., 6., und 7. August 2021 in ein Opernhaus der etwas anderen Art: Mit vielen Mitstreiter*innen vor Ort erarbeiteten sie eine „Dorfoper“. Es entstand ein opulentes Gesamtkunstwerk. Die

Lebenshilfe Mürtztal war Kooperationspartner.

Katharina Heindl, Karin Troiss und Alexander Hölbling wirkten in diesem neuartigen Gesamtkunstwerk darstellerisch mit und gaben ihr Schauspieldebüt. Das Atelier NAHTLOSKUNST fertigte Teile des von Christina Schmitt konzipierten Kostüm- und Bühnenbil-

des: 35 Hemden und 35 Kopfbedeckungen mit teuflischem Touch verließen das Atelier. Auch ins Bühnenbild zog art brut ein: Nahtloskünstler Christoph Leitner produzierte neuralgische Werke die die Szenerie bildnerisch ergänzten. Herzlichen Dank an Regisseur Georg Schütky und Team für die wunderbare und aufregende Zusammenarbeit!



Endlich wieder Ankommen, Z'sammkommen, Genießen!

Wir planen für Sie das Adventdorf 2021! Die Veranstaltung wird aus derzeitiger Sicht vorwiegend am Außengelände der Werkstätte Kindberg stattfinden, natürlich unter Einhaltung der je-

weils aktuellen Sicherheitsbestimmungen.

Die im Vorjahr erstmals von uns betriebene Adventstüb'n in Kindberg MITTE lädt Sie auch heuer zu den Adventwochenenden ein, handgearbeitete Unikate, Liköre und vie-

les mehr – produziert in unseren Werkstätten - zu erwerben.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Wir halten Sie auf unserer Website über mögliche (coronabedingte) Veränderungen am Laufenden.

www.lebenshilfe-muerztal.at



**Kindberger
Adventdorf**

Do, 18. NOV. 2021 14-20 Uhr
Fr, 19. NOV. 2021 16-21 Uhr

am Gelände der Werkstätte

lebenshilfe in Kindberg
Mürztal Friedhofgasse 6

Es gelten die aktuellen Verordnungen der Bundesregierung zu den COVID-19 Bestimmungen.



**Adventstüb'n
lebenshilfe
Mürztal**

26. November - 24. Dezember 2021
Kindberg MITTE, Hauptstraße 56
FR und SA 9:00 - 12:00 14:00 - 18:00

Am 24. Dezember bis 12:00 geöffnet.
An Feiertagen geschlossen.

www.lebenshilfe-muerztal.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Die Lebenshilfe Mürztal
wünscht Ihnen
besinnliche Weihnachtsfeiertage!

Impressum:

Die Lebenshilfe Mürztal dankt allen Betrieben und Kooperationspartner*innen für die Unterstützung in Form von Inseraten, Werbung und Sponsoring!
Preis: Freie Spenden und Werbung sind willkommen!
Bankverbindung: Steiermärkische SPK
IBAN: AT43 2081 5083 0000 3988

Herausgeber:
lebens.blicke ist ein unabhängiges Magazin der Lebenshilfe Mürztal, Friedhofgasse 6 8650 Kindberg.
Für den Inhalt verantwortlich:
Heinz Schlagbauer, Geschäftsführer
Konzept und Redaktion:
Tamara Katalin Böhm
Satz und Druck:
Druck-Express Tösch GmbH